

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **121 (2023)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Attraktives Wohnen in Berggebieten

Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis. Diese Feststellung klingt auf den ersten Blick banal, ist es aber auf den zweiten keineswegs. Denn um dieses Bedürfnis abdecken zu können, braucht es Wohnraum – und zwar Wohnraum, der für die aktuelle Lebenssituation passend, angemessen und bezahlbar ist. Oder umgekehrt ausgedrückt: Ohne passenden Wohnraum ziehen die Menschen weg aus einer Gemeinde und Zuzüger lassen sich erst recht nicht dazu bewegen, sich dort niederzulassen. Da helfen ein ausreichendes Angebot an Arbeitsplätzen, eine atemberaubende Aussicht oder selbst tiefe Steuern nicht viel.

Diese Erfahrung machen viele Gemeinden im Berggebiet oder im ländlichen Raum und

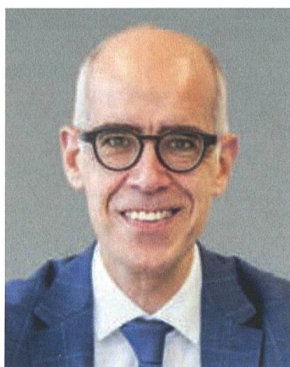
fühlen sich gegenüber dieser Situation wohl zuweilen etwas machtlos. Aber sind sie dies wirklich? Hat die Gemeinde wirklich keinen Einfluss auf ihr Wohnungsangebot? Im Gegenteil – die Gemeinde weiss nicht nur am besten, wie ihr Wohnungsangebot aussieht und wo Lücken bestehen; sie hat auch gute Karten in der Hand, um in diesem Spiel erfolgreich zu sein: Sie kann zusammen mit der Bevölkerung eine Vorstellung entwickeln, wohin sich die Gemeinde entfalten will und welches Wohnraumangebot dafür notwendig ist. Sie kann mit einer aktiven Bodenpolitik und der Nutzungsplanung die richtigen Weichen stellen. Und die Gemeinde kann die richtigen Leute zusammenbringen und mit Unterstützung von Kanton und Bund Projek-

te realisieren, die Private alleine nicht stemmen können.

Der Leitfaden will den Gemeindebehörden, insbesondere im Berggebiet und im ländlichen Raum, Mut machen, die Wohnraumpolitik in ihrer Gemeinde aktiv zu gestalten. Dies beginnt damit, dass man sich damit auseinandersetzt, welche Wohnbedürfnisse überhaupt vorhanden sind. Diese sind nicht überall gleich: An einem Ort geht es darum, Wohnraum für betagte Menschen zu schaffen, damit diese ihre zu gross gewordenen Häuser für Familien freigeben können. An einem anderen Ort braucht es spezifischen Wohnraum für jüngere Menschen, um zu vermeiden, dass sie aus dem Dorf oder dem Tal wegziehen. An einem dritten Ort braucht es grössere Wohnungen für Familien – vielleicht auch besonders zur Miete. Und wiederum an einem anderen Ort ist das Bedürfnis nach bezahlbarem Wohnraum besonders gross, weil der Zweitwohnungsmarkt so angeheizt ist, dass sich Einheimische keine Wohnungen mehr leisten können. Der Leitfaden enthält verschiedene Beispiele, bei denen unterschiedliche Ausgangslagen und Herausforderungen zur Sprache kommen. Alle zwölf Beispiele zeigen, dass gute Lösungen möglich sind – selbst wenn die Rahmenbedingungen zuweilen schwierig sind.

Die Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) zielt darauf ab, das Berggebiet und die ländlichen Regionen in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen. Obwohl die Wohnraumförderung nicht Teil der NRP ist, braucht es für eine erfolgreiche regionalwirtschaftliche Entwicklung auch eine Wohnraumentwicklung. Wohnen und Arbeiten gehören zusammen.

Der Leitfaden steht bewusst unter dem Titel «Attraktives Wohnen in Berggebieten». Das Wohnen und Leben im Berggebiet hat bereits jetzt viele attraktive Seiten. Doch kann das Berggebiet diese Karten nicht ausspielen, wenn das Angebot an Wohnraum nicht den Bedürfnissen entspricht. Umso mehr hoffen wir, dass dieser Leitfaden viele positive Impulse verleihen kann, damit das Wohnen im Berggebiet und im ländlichen Raum noch attraktiver wird.



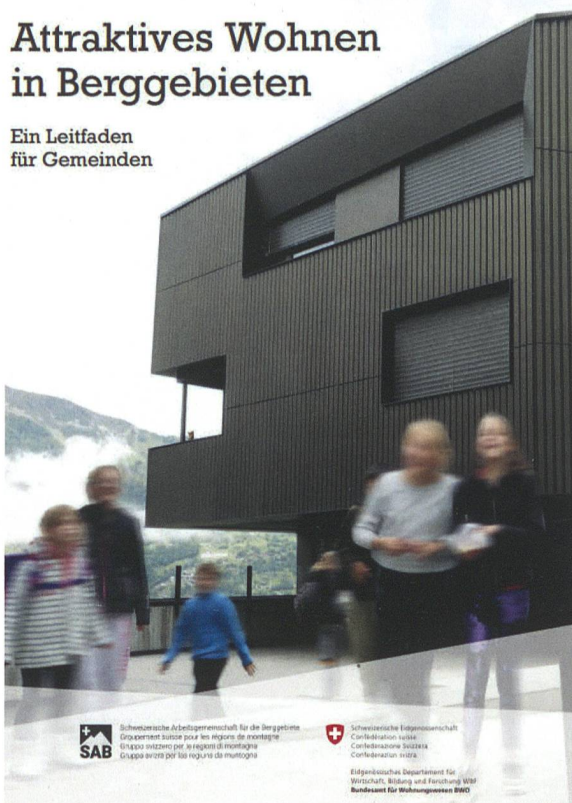
Martin Tschirren, Direktor Bundesamt für Wohnungswesen BWO.



Thomas Egger, Direktor Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB.

Attraktives Wohnen in Berggebieten

Ein Leitfaden für Gemeinden



Attraktives Wohnen in Berggebieten. Ein Leitfaden für Gemeinden. Herausgeber: Bundesamt für Wohnungswesen BWO, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB. Bezug: www.bwo-admin.ch, www.sab.ch.